

Gemeindebrief *Kreuz und Quer*

Ihrer Evang.-Luth. Kirchengemeinden Edelsfeld & Kürnberg

2024 Advent+Weihnachten+Epiphania 2025



Tag des Erzmärtyrers Stephanus am Zweiten Weihnachtstag, den 26. Dezember

2 ANDACHT

Liebe Weihnachtsgemeinde!

Zum Weihnachtsfest gehören auch in der evangelischen Kirche einige Heilige, die von ihrem Glauben an Jesus Christus bestimmt sind. Zu St. Martin leuchtet vielfach mit den Laternen schon weihnachtliches Licht auf. Früher kam er als Pelzemäntel in fränkischen Gegenden vor allem zu den evangelischen Kindern. Zu St. Nikolaus kommt der Kinderfreund heute oft sogar persönlich als Bischof und keine evangelische Familie würde ihn wieder wegschicken mit dem Argument, das sei doch katholisch. Noch viel näher, ja sogar zum Weihnachtsfest selbst, denkt die evangelische und katholische Kirche ihres ersten Märtyrers, der für seinen Glauben sogar gestorben ist. Er war einer der ersten Diakone der Urgemeinde, bekannt als St. Stephanus. Der 26. Dezember ist der Stephanustag und an diesem Tag deshalb auch das Patrozinium, der Gedenktag für unsere beiden Kirchen in Edelsfeld.

In der Apostelgeschichte lobt Lukas den heiligen Stephanus als einen Mann "voll Gnade und Kraft", der in den ersten Tagen der Kirche "Wunder und große Zeichen unter dem Volk" getan hat. Die Apostelgeschichte enthält auch die bewegenen

de Szene vom Tod des Stephanus durch die Hand derer, die Jesus als den jüdischen Messias ablehnten. Stephanus selbst war ein Jude, der Jesus vermutlich persönlich kannte. Vielleicht gehörte er zu den 70 Jüngern, die Jesus mit dem Evangelium ausgesendet hat: "Freut euch, dass Eure Namen im Himmel geschrieben sind!"



Die Urgemeinde lebte eine besondere Art des „Liebes-Kommunismus“ Jeder verkaufte sein eigenes Hab und Gut in der Erwartung der baldigen Wiederkunft Jesu. Sie konzentrierten sich auf ihr Miteinander und hatten alle Dinge gemeinsam. Die sozialen Unterschiede von arm und reich sollten aufgehoben werden und niemand sollte mehr Not leiden. Nächstenliebe ganz praktisch und konkret geübt. Diese radikale Nächstenliebe stieß jedoch in Jerusalem auf den kulturellen Konflikt zwischen Juden und Heiden, als eine Gruppe griechischer Witwen sich in ihren Bedürfnissen gegenüber denjenigen mit jüdischem Hintergrund vernachlässigt fühlte.

Die zwölf Apostel sahen sich außerstande neben ihrer seelsorgerlichen Arbeit in der schnell wachsenden Gemeinde auch die Sozialarbeit zu schaffen. Deshalb wählte die Gemeinde sieben tadellose Männer, die den Konflikt nicht nur klären, sondern auch auf Zukunft für Gerechtigkeit sorgen sollten. Stephanus wird als Erster und so wohl auch als Wichtigster genannt: Ein Mann voll Glaubens und Heiligen Geistes; voll Gnade und Kraft. Die große Predigt in der Apostelgeschichte (Kapitel 7) zeigt, dass er seinen Dienst auch sehr theologisch verstanden

hat. Doch wo viel Licht ist, da ist auch viel Schatten. Liebe in der Gemeinde findet auch die Neider von außerhalb der Gemeinde. Die Menge schleppt Stephanus zur Steinigung. Mit dabei war auch ein Mann namens Saulus, der später als Apostel Paulus bekannt wurde. In dieser Situation hat Stephanus eine besondere Vision. "Und alle, sahen sein Angesicht wie eines Engels Angesicht. Er aber, voll Heiligen Geistes sah auf zum Himmel und sprach: Siehe, ich sehe den Himmel offen und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen!" (Apg. 7, 56)

Stefanitag, Stephanstag oder ganz offiziell: Tag des Erzmärtyrers Stephanus. Der Name ist auch Programm: Stephanus ist der Bekränzte, der den Siegeskranz über den Tod schon im Namen trägt. Vermutlich ist der Gedenktag in der frühen Gemeinde schon viel älter als das Weihnachtsfest, das man erst viel später angefangen hat zu feiern. Am zweiten Weihnachtsfeiertag macht das deutlich, dass dieses Fest nicht nur der frommen Besinnung dient, sondern auch von der Bereitschaft erzählt, bis zum Schluss am Glauben festzuhalten. Wo viel Licht ist, ist viel Schatten. Gerade zu Weihnachten dürfen die vom Leben Benachteiligten nicht vergessen werden. In

4 ANDACHT

manchen Gegenden wird der Tag auch als Gebetstag für verfolgte und bedrängte Christen gefeiert.

Nächstenliebe ganz praktisch und konkret hat auch heute noch seinen Platz zu Weihnachten und niemand sollte mehr Not leiden. Die hohen Gaben für „Brot für die Welt“ und andere Hilfsorganisationen lassen etwas vom Anliegen des Stephanus

für eine gerechte Welt verstehen.

Frohe Feiertage und ein gesegnetes Fest wünscht Ihnen Ihr Pfarrer

Mit herzlichen Grüßen,



Pfarrer Matthias G. Ahnert



In der Gießerei Gugg (Straubing) werden die Einzelteile der Bronzefigur zusammengesweißt. Bildhauer Peter Kuschel und Pfarrer Matthias Ahnert, sowie die Stifter Karl Deyrel und Dieter Kohl

"Warum habe ich nicht 13 Stimmen?

Ich möchte sie alle wählen!"

Die Frau im Wahllokal Edelsfeld spricht den Kandidatinnen und Kandidaten ein großes Kompliment aus. Wen sie dann ankreuzt, wissen wir natürlich nicht. Aber am Ende wurden von den jeweiligen Wahlausschüssen die Stimmen gezählt und dann haben die Gewählten noch die Berufungen vorgenommen. Am 1. Advent in Edelsfeld und 2. Advent in Kürmreuth werden sie in ihr Amt eingeführt.

Dem neuen Kirchenvorstand in Edelsfeld gehören an:

- | | |
|-----------------------------|-----------------------------------|
| X Marina Ehas, Weißenberg | X Rudi Gruber, Weißenberg |
| X Karl Kohl, Kalchsreuth | X Elke Reichenberger, Boden |
| X Robert Schwabe, Edelsfeld | X Lena Windisch, Riglashof/Amberg |
| X Heidi Schober, Iber | X Sabine Wopperer, Sinnleithen |

Dem neuen Kirchenvorstand Kürmreuth gehören an:

- | | |
|-------------------------------|-------------------------------|
| X Linda Göttlinger, Kürmreuth | X Hans Hirtel, Pruihausen |
| X Hermann Hirtel, Mönlas | X Karin Hirtel, Pruihausen |
| X Claudia Pirner, Kürmreuth | X Manfred Pirner, Hannesreuth |

Die meisten Wählerinnen und Wähler haben ihre Stimme schon vorher per Briefwahl abgegeben. Die Frau im Wahllokal aber hat auch gewählt und so ebenfalls zu einem besonderen Ergebnis beigetragen: Die Wahlbeteiligung in Edelsfeld war mit 51,4% die zweitbeste Beteiligung im Altdekanat Sulzbach-Rosenberg. Übertroffen nur von Kürmreuth mit 60% Wahlbeteiligung. Zu danken haben wir das allen Kandidatinnen und Kandidaten, die nicht nur ein Grund sind, zur Wahl zu gehen, sondern auch Demokratie ermöglichen.

*Herzliche Gratulation und
Gottes Segen für Ihren Dienst!*



Stimm
für Kirche

6 MUSICAL MÄDCHENJUNGSCHAR

Edelsfeld:

Wir folgen dem Stern

Ihr freut euch auf's Weihnachts-musical der Mädchenjungschar? Wir auch! Am Samstag, den 14. Dezember um 18 Uhr ist es wieder so weit. Und das erwartet euch: Drei Sterndeuter machen sich auf den Weg einem besonderen Stern zu folgen. Bei der ungewissen Reise nehmen sie verschiedene Gefahren auf sich. Es geht entlang an reißenden Flüssen und durch die Wüste. Manchmal überlegen sie, ob sie noch auf dem richtigen Weg sind – das ist wirklich kein Zuckerschlecken. Aber dann kommen sie bei „Herrn Odes“, dem König an – und der ist ziemlich gemein. In Bethlehem treffen die Sterndeuter auf einige Hirten, die ihnen den Weg zum Stall zeigen. Und dort entdecken sie das Kind in der Krippe. Endlich – der Weg hat sich wirklich gelohnt.



Diesem kleinen Kind schenken sie dann das Beste was sie haben. Und auf dem Weg nach Hause sind sich die Sterndeuter einig: der Stern ist der Hammer!

Lasst euch dieses witzige und doch sehr tiefgründige Musical der Mädchenjungschar auf keinen Fall entgehen.

Der Eintritt ist frei, über eine Spende zugunsten für casayohana in Peru freuen wir uns natürlich sehr. Im Anschluss an das Musical sind alle sehr herzlich zum gemütlichen Ausklang des Abends eingeladen. Wir erwarten euch!

Im Auftrag des großen Teams

Heidrun Lengemann



7 GOTTESDIENSTE

Im Dezember

- So. 01.12. 1. Advent
09:00 Uhr Edelsfeld, glz. Kigo
Einführung des neuen Kirchenvorstands
anschl. Kirchenkaffee, anschl. Taufe
- Mo. 02.12. Andacht und Adventsabend in der alten Schule
19:00 Uhr Kürmreuth
- Do. 05.12. Adventsandacht
19:00 Uhr Edelsfeld
- So. 08.12. 2. Advent
08:30 Uhr Edelsfeld, glz. Kigo
10:00 Uhr Kürmreuth mit Einführung des
neuen Kirchenvorstands anschl. Kirchenkaffee
anschl. Taufe
- Do. 12.12. Adventsandacht
19:00 Uhr Edelsfeld
- Sa. 14.12. Kindermusical Jungschar: Wir folgen dem Stern
18:00 Uhr Edelsfeld
Adventssingen der Vereine: Musik und Geschichten
18:00 Uhr Kürmreuth
- So. 15.12. 3. Advent
09:00 Uhr Edelsfeld (Musik mit Evi Strehl), glz. Kigo
- Sa. 21.12. „Herbergssuche“ mit Heimatverein Birgland
19:00 Uhr Edelsfeld
- So. 22.12. 4. Advent
09:00 Uhr Edelsfeld, glz. Kigo



Di. 24.12. Heiliger Abend
 15:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel Edelsfeld
 16:30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in Kürmreuth
 21.30 Uhr Christnacht in Edelsfeld

Mi. 25.12. Christfest
 09:00 Uhr Edelsfeld

Do. 26.12. St.Stephanus
 08:30 Uhr Kürmreuth
 10:00 Uhr Edelsfeld

So. 29.12. 1. Sonntag nach dem Christfest
 09:00 Uhr Edelsfeld

Di. 31.12. Altjahresabend
 14:00 Uhr Kürmreuth
 15:30 Uhr Edelsfeld



Im Januar

Mi. 01.01. Neujahr
 10:00 Uhr Edelsfeld

So. 05.01. Epiphantias
 17:00 Uhr Kürmreuth
 18:30 Uhr Edelsfeld

So. 12.01. 1. Sonntag nach Epiphantias
 09:00 Uhr Edelsfeld, glz. Kigo

So. 19.01. 2. Sonntag nach Epiphantias
 08:30 Uhr Kürmreuth
 10:00 Uhr Edelsfeld , glz. Kigo

So. 26.01. 3. Sonntag nach Epiphantias
 09:00 Uhr Edelsfeld, (mit Vorstellung der Präparanden)
 glz. Kigo, anschl. Taufe



Im Februar

So. 02.02. Lichtmess
 08:30 Uhr Edelsfeld, glz. Kigo
 10:00 Uhr Kürmreuth, anschl. Kirchenkaffee



So. 09.02. 4. Sonntag vor der Passionszeit
 09:00 Uhr Edelsfeld, glz. Kigo



So. 16.02. Septuagesimae
 08:30 Uhr Kürmreuth
 10:00 Uhr Edelsfeld, glz. Kigo



So. 23.02. Sexagesimae
 09:00 Uhr Edelsfeld, glz. Kigo.



Im März

So. 02.03. Estomihi
 08:30 Uhr Edelsfeld, glz. Kigo.
 10:00 Uhr Kürmreuth



Termine:

Sa. 14.12. Ökum Seniorennachmittag
 14:00 Uhr im Cafe Heldrich

Evangelische Gottesdienste im Seniorenheim:

Jeweils Mittwochnachmittag um 15:30 Uhr
 im „Saal zur Linde“ im Parterre.
 Gäste sind immer herzlich willkommen!

04. Dezember / 18. Dezember
 15. Januar / 29. Januar
 12. Februar / 26. Februar



10 REGELMÄSSIGE GRUPPEN

Krabbelgruppen:

Montag, ab 09:30 Uhr



im Gemeindehaus Edelsfeld

Ansprechpartner/in:

Frau Sabrina Regelein,
Tel. 0151 51152687



Jungscharen:

Zwerg: Freitag, 18:00 Uhr
Mini: Freitag, 18:00 Uhr
Mädchen: Freitag, 18:00 Uhr
Buben: Donnerstag, 18:30 Uhr
Teenies: Freitag, 19:30 Uhr

Jugendkreis: Montag, 19:30 Uhr
KiGO - So., zeitgleich zum Gottesdienst

alle Jungscharen im Gemeindehaus Edelsfeld

Frau Katharina Pilhofer, Tel.: 954633
Frau Heidrun Lengemann, Tel.: 8224
Frau Manuela Hollweck, Tel.: 954737
Herr Heinz Scharf, Tel.: 8135
Frau Marina Ehas, Tel.: 1654
Frau Sabrina Winter, Tel.: 52345
Frau Lena Windisch, Tel.: 09664/8181
Frau Greta Kick, Tel.: 953646 und
Frau Lea Rösch, Tel.: 8196

Kirchenchor: Mittwoch, 19:30 Uhr

Posaunenchor: Mittwoch, 19:30 Uhr

alle Gruppen im Gemeindehaus Edelsfeld

Frau Maderer, Sinnleithen 09661 9060025
Herr Pilhofer, Tel.: 736

Frauenkreis: monatlich

Frauentreff: monatlich

Seniorenkreis: monatlich

alle Kreise - siehe Termine

Frau Rauch, Tel.: 09665 9546557

Frau Hollweck, Tel.: 954737

Pfarramt, Tel.: 09665 445

Hauskreise:

Freitag, 14-tägig

Freitag "Upgrade 2.0", 14-tägig

Dienstag "quer-bet", 14-tägig, 19:30 Uhr,

Donnerstag, 14-tägig, 20 Uhr

Herr Lengemann, Tel.: 8224

Frau Böhm, Tel.: 953537

Frau Rauch, Tel.: 09665 9546557

Frau Pilhofer, Tel.: 954633



12 ADVENTSSINGEN

Kürmreuth:

Adventssingen der Vereine

Auch in diesem Jahr gestaltet die ganze Dorfgemeinschaft Kürmreuth wieder einen besonderen Adventsabend in der Simultankirche St. Laurentius. **Am Samstag, den 14. Dezember um 18:00 Uhr ist es wieder soweit.** Und das erwartet euch: Der Männergesangverein Kürmreuth, Ben Luber aus Pruihausen und die

Familie Kraus aus Hannesreuth machen Musik. Dazwischen gibt es Geschichten und Anspiele für und von Kindern. Auch der Nikolaus hat sich den Termin in Kürmreuth reserviert. Im Anschluss daran bietet die Freiwillige Feuerwehr Kürmreuth Bratwürste und Glühwein auf dem Dorfplatz an.

Für das Organisationsteam Karin Wittmann



Kontakt

Evang.-Luth. Kirchengemeinden Edelsfeld & Kürmreuth
Pfarrgasse 1 | 92265 Edelsfeld | Tel.: 09665 445 | Fax: 09665 953155
E-Mail: pfarramt.edelsfeld@elkb.de (Sekretärin)
matthias.ahnert@elkb.de (Pfarrer)

Bürostunden: Montag 9-12 Uhr | Mittwoch 15-18 Uhr

Homepage: www.evangelisch-kirche-edelsfeld-kuermreuth.de



Ihre
Spende
hilft!

Ein Haus am Meer. Der Albtraum bengalischer Bauern.

Steigende Meeresspiegel versalzen in Bangladesch die Böden. Landwirtschaft wird nahezu unmöglich. Brot für die Welt unterstützt die Menschen dabei, weiterhin wirtschaftlich selbstständig zu bleiben und so ein Leben in Würde zu führen.

brot-fuer-die-welt.de/klima

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.



Süßer die Glocken nie klingen, als zu der Weihnachtszeit, Ist, als ob Englein singen wieder von Frieden und Freud! Wie sie gesungen in seliger Nacht. Wie sie gesungen in seliger Nacht! Glocken mit heiligem Klang, klinget die Erde entlang!

Das Weihnachtslied von den „süßen Glocken“ ist eines der bekanntesten Lieder nicht nur zur Weihnachtszeit. Daran ändert auch so mancher Spott nichts und auch nicht die Verballhornung als „Süßer die Kassen nie klingeln, ...“ Das Lied vermittelt vielen Menschen nicht nur eine sentimentale, sondern auch hoffnungsvolle und heilsame Stimmung. Der Glockenklang steht dabei als Symbol für Friede, Freude und Weihnachtswonne.

Zu Weihnachten wird voraussichtlich in der Kirche von Edelsfeld eine Glocke mehr läuten; aber (noch) nicht auf dem Turm. Sie kommt

als Leihgabe aus Tegernheim bei Regensburg wieder zurück an ihren ursprünglichen Ort. Manche können sich noch erinnern, dass sie in den 50er und 60er Jahren unter der Kanzel ihren Platz hatte. Aber natürlich soll man eine Glocke nicht sehen, sondern hören. In Tegernheim hat sie 50 Jahre lang einen guten Dienst getan. Hat den Tag mit dem Gebetläuten strukturiert. Früh, Mittag, Abend. Und am Sonntag mit ihrem Geläut eingeladen: O König der Ehren, komm mit Frieden!

Der Vertrag, der damals geschlossen wurde sieht vor, dass die Glocke so lange in Tegernheim bleibt, wie dort in der Martin Luther Kirche Gottesdienste gefeiert werden. Doch diese Kirche ist „nur“ ein Fertighaus aus den 60er Jahren und müsste jetzt sehr aufwändig saniert, oder durch einen Neubau ersetzt werden. Noch hat sich der Kirchenvorstand zu keiner Entscheidung durchringen können. Doch die finanzielle Situation wird ihm diese Entscheidung vermutlich abnehmen. Damit kommt die Glocke wieder zu uns, ohne dass wir uns das so wünschen würden. Der Wert einer Glocke bemisst sich nicht nach dem Gewicht ihrer Rohstoffe. Sondern eine Glocke aus dem 14. Jahrhundert hat für Glockenkenner einen ideellen sehr hohen und als historisches Kunstwerk letztlich



unschätzbaren Wert. Und sie gehört nicht unter die Kanzel zum Schauen, sondern auf den Glockenturm zum Klingen. Die Tegernheimer wissen, dass wir im kommenden Jahr unseren Glockenstuhl erneuern müssen. Dann kann die Glocke mit wenig Aufwand zurück an ihren ursprünglichen Platz auf den Turm. Im übernächsten Jahr ist es voraussichtlich zu spät, dann wären die Kosten viel zu hoch. Zum Geburtstag Martin Luthers, des Namenspatrons der Kirche, haben die Tegernheimer von der Glocke Abschied genommen und sich zur Predigt den Edelsfelder Pfarrer eingeladen. Das war eine Ehre, aber keine Freude ...

Im Edelsfelder Kirchturm hatte die Glocke aus dem 14. Jahrhundert ca. 600 Jahre lang ihren Platz im Geläut. Als besonderes Kulturgut hatte sie auch die große Glockenschmelze des 2. Weltkrieges überlebt. Es ging damals politisch weniger um Rohmaterialien: Statt Schwerter zu Pflugscharen, Glocken zu Kanonen. Es ging in der Nazizeit vermutlich noch viel mehr darum, die Stimme Gottes und das Gewissen der Menschen zum Schweigen zu bringen. Warum diese Glocke dann in den

frühen 50er Jahren nicht mit den drei neuen Glocken wieder auf den Turm, sondern in unserer Kirche nur unter die Kanzel gekommen ist, hängt vermutlich mit der nicht ganz exakten Tonhöhe zusammen. Wenn sie aber wieder in den Turm zurückkehrt ist das nicht nur ihr angestammter Ort, sondern auch der Abschluss eines Kriegsschadens.

Außer den Namen der vier Evangelisten trägt die Glocke mit gotischen Majuskeln die Inschrift: O REX GLORIA VENI CUM PACE . Zu Deutsch: O König der Ehren, komm mit Frieden! Diese Glockeninschrift ist kein biblisches Votum. Aber es ist eine auf Glocken seit dem 12. Jahrhundert weit verbreitete Inschrift. Sie bringt die Sehnsucht nach Frieden zum Ausdruck, den wir im Kirchenjahr ganz stark mit Weihnachten verbinden. Süßer die Glocken nie klingen; als wenn sie von Friede, Freude und Weihnachtswonne erzählen.

Man kann die Glocke im Internet auf Youtube nicht nur sehen, sondern auch hören: <https://www.youtube.com/watch?v=mZOxfLLd1hw>

Süßer die Glocken nie klingen als zu der Weihnachtszeit.
'S ist, als ob Englein singen wieder von Frieden und Freud.

Wie sie gesungen in seliger Nacht. Wie sie gesungen in seliger Nacht.
Glocken mit heiligem Klang klinget die Erde entlang!

Klinget mit lieblichem Schalle über die Meere noch weit.
Dass sich erfreuen doch alle seliger Weihnachtszeit.

Alle aufjauchzen mit eurem Gesang. Alle aufjauchzen mit eurem Gesang.
Glocken mit heiligem Klang klinget die Erde entlang!

Spendenkonto: Evang. Pfarramt Edelsfeld

IBAN: DE87 7529 0000 0008 8105 83

BIC: GENODEF1AMV | VR Bank Amberg-Sulzbach

(bitte Spendenzweck angeben)

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Edelsfeld

Vi.S.d.P. Pfarrer Matthias G. Ahnert

Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier

Fotos: Matthias G. Ahnert, Seite 14 Quelle: YouTube

Layout: Janine Ondra

